

# REZENSIONEN

Zurstiege, Guido:

## Medien und Werbung

(Reihe: Medienwissen kompakt).

Wiesbaden: Springer VS, 2015. 148 S.,  
Abbildungen, Tabellen, weiterführende  
Literatur, Glossar.

ISBN 978-3-658-01312-7. EUR 12,99.

Von den ersten Werbeplakaten zu Zeilen der Litfasssäule bis hin zu neuesten Entwicklungen der Onlinewerbung in sozialen Netzwerken spannt Guido Zurstiege einen großen Bogen und zeigt auf sehr anschauliche Weise die großen Entwicklungslinien in der Werbung auf. Hierbei geht er nicht nur auf die Absichten und Vorgehensweisen der verschiedenen Akteure im weiten Feld der Werbung ein, sondern stellt auch den sie begleitenden Wissenschaftsdiskurs dar. Neben Fragen nach der Wirkungsweise von Werbung, geht es auch um eine kritische Auseinandersetzung mit dem Einfluss, den Wer-

bung auf uns hat bis hin zu gegenwärtigen Trends, bei denen Werbung nicht mehr nur die Medien als Projektionsfläche nutzt, sondern diese darüber hinaus aktiv mitgestaltet und somit maßgeblich an dem Aufbau etwa sozialer Netzwerke beteiligt ist. Interessant daran ist, dass obwohl sich das Medienverhalten in den letzten hundert Jahren immer wieder verändert hat, es immer wieder Mechanismen innerhalb der Werbewirtschaft gibt, die gleich funktionieren beziehungsweise lediglich eine logische Konsequenz der sich ändernden Umgebung sind. Alles in allem ein wunderbarer Überblick für jeden, der im engeren oder weiteren Sinne mit Werbung zu tun hat.

**Zielpublikum:** Studierende der Medien-, Kommunikations- oder Wirtschaftswissenschaften, Journalisten, Berufstätige im Bereich Werbung, Marketing und PR



Lesbarkeit: 1

Informationsgehalt: 1

Preis-Leistung: 1

Gesamturteil: 1

*Benjamin Merkle, Trier*

Hanke, Ulrike/Sühl-Strohmenger, Wilfried:  
**Bibliotheksdidaktik: Konzepte zur Förderung von Informationskompetenz.**

(Bibliotheks- und Informationspraxis, Band 58), Berlin, de Gruyter Saur Verlag, 2016, ISBN 978-3-11-035241-2.  
EUR 89,95.

Ulrike Hanke und Wilfried Sühl Strohmenger legen das deutschsprachige Buch zu einer systematischen Bibliotheksdidaktik vor. Das Buch richtet sich nicht nur an wissenschaftliche Bibliotheken, sondern spricht auch öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken an. Das Buch, das als Hand- wie auch als Lehrbuch konzipiert ist, behandelt neben einem historischen Abriss verschiedener didaktischer Ansätze in Deutschland auch neuere Didaktikmethoden. Es werden nicht nur der

Präsenzunterricht sondern auch asynchrone Lehrangebote wie Massive Open Online Courses (MOOC) vorgestellt. Auch das auf dem nordamerikanischen Kontinent verbreitete Konzept der teaching librarians wird im Hinblick auf die Verwendung im deutschsprachigen Raum diskutiert. Die Anschaffung des Buchs lohnt sich als Orientierungshilfe vor allem für Fachreferenten, die künftig vermehrt in Schulungen und im direkten Kontakt mit ihren Nutzern eingesetzt werden. Das Buch ist inhaltlich gut strukturiert und enthält viele Fallbeispiele. Im Anhang findet sich ein reicher Fundus an weiterführender Literatur. Wenn es beim Preis-Leistungsverhältnis nicht zu einer Glanznote reicht, liegt das keineswegs am Inhalt, sondern an der graphischen Gestaltung. Angelsächsische Beispiele mögen da als Vergleichsmaßstab erhalten.



Lesbarkeit: 1

Informationsgehalt: 1

Preis-Leistung: 2

Gesamturteil: 1

*Stephan Holländer, Basel*



Lesbarkeit: 2-3  
 Informationsgehalt: 1  
 Preis-Leistung: 1  
 Praktische Anwendbarkeit: 1-2  
 Gesamturteil: 2

*Michael Fischer, Karlsruhe*

Röllecke, Thomas / Becker, Lothar /  
 Dückert, Simon:

**FAQ Wissensmanagement.  
 100 Fragen – 100 Antworten.**  
 Düsseldorf: Symposion, 1. Aufl. 2015,  
 140 S., ISBN 978-3-86329-654-4.  
 EUR 17,90.

Wissensmanagement ist mittlerweile auch an vielen Bibliotheken fester Bestandteil der beruflichen Praxis. Im auf Management-Wissen spezialisierten Fachverlag Symposion ist nun der o.g. Titel als Einführung für Einsteiger und Fortgeschrittene erschienen, der sowohl als „Nachschlagewerk in der Ausbildung“ sowie als „praxisnahes Begleitwerk“ für die Implementierung von Wissensmanagement dienen soll.

Das Buch ist als Frage-Antwort-Dialog konzipiert: Auf 100 Fragen kommen ebenso viele Antworten, wobei letztere jedoch nie länger als eine Textseite sind. Der Gesamttext ist in zehn Unterkapitel mit jeweils zehn Frage-Antwort-Paaren untergliedert. Inhaltlich wird der Bogen von den Grundlagen über die praktische Implementierung von Wissensmanagement (v.a. in Unter-

nehmen), das Verhältnis von Aufwand und Nutzen bis hin zu den Erfolgsfaktoren und Risiken gespannt.

Das Buch liest sich v.a. dann besonders gut, wenn konkrete Methoden und Maßnahmen besprochen werden und die abstrakte Ebene verlassen wird. Dabei können (fast) alle Frage-Antwort-Paare für sich gelesen werden. Während die dadurch zwangsläufig entstehenden Redundanzen nicht stören, macht das wiederholte Voraussetzen von erst später erläuterten Fachbegriffen bei gleichzeitigem Fehlen eines Stichwortverzeichnisses die Lektüre manchmal etwas umständlich. Auch nutzen die Autoren leider oftmals eine zu stark akademisierte Sprache, was die Zugänglichkeit nicht immer erleichtert. Insgesamt handelt es sich um eine lesenswerte, erfreulich praxisorientierte, kompakte und umfassende sowie erschwingliche Einführung in das Thema Wissensmanagement.

**Zielpublikum:** allgemein an Wissensmanagement Interessierte; Studierende; Personen, die mit der Einführung von Wissensmanagement beschäftigt sind



Lesbarkeit: 1  
 Informationsgehalt: 1  
 Preis-Leistung: 2  
 Gesamturteil: 1

*Veronika Diem, München*

Wanninger, Susanne:

**„Herr Hitler, ich erkläre meine  
 Bereitwilligkeit zur Mitarbeit.“  
 Rudolf Buttman (1885-1947)  
 Politiker und Bibliothekar  
 zwischen bürgerlicher  
 Tradition und  
 Nationalsozialismus.**

(Beiträge zum Buch- und  
 Bibliothekswesen 59). Harrassowitz  
 Verlag Wiesbaden 2014. 591 S.,  
 ISBN 978-3-447-10318-3. EUR 86,00.

Das Bild auf dem Cover der in der Reihe Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen erschienenen Dissertation von Susanne Wanninger, das die mit Hakenkreuzflaggen versehene Fassade der Bayerischen Staatsbibliothek zeigt, führt einerseits etwas in die Irre, andererseits ist es recht trefflich: Folgt man dem Bild, könnte man meinen, hier liege die NS-Geschichte der Institution vor. Susanne Wanninger konzentriert sich aber auf einen Aspekt dieser Geschichte, genauer eine Person: Rudolf Buttman (1885-1947), der von 1935 bis 1945 Generaldirektor in München war.

Über die sehr klar strukturierte Gliederung lässt sich die Biographie und der berufliche sowie politische Lebensweg des frühen NSDAP-Mitglieds (PG Nr. 4) rasch und konzise erschließen. Das der gesamten Darstellung zugrunde gelegte treffende Konzept eines „social brokers“, das regelmäßig herangezogen wird, wirkt an wenigen Stellen etwas gewollt. Der mit Literatur und Quellen gesättigten Arbeit gelingt es, Rudolf Buttman naturgemäß vor allem über administrative Akten und seine eigenen Darstellungen in Briefen und Tagebüchern gut zu fassen und man erhält ein differenziertes Bild seines Lebensweges. Die lesenswerte Beschreibung seines Verhaltens als früher Förderer der NSDAP in der bayerischen politischen Landschaft und als zum Teil besonnen wirkender Leiter einer größeren Bibliothek hinterlässt ein ambivalentes Persönlichkeitsbild des nach Kriegsende internierten und schließlich Ende Januar 1947 verstorbenen NS-Anhängers.

**Zielpublikum:** BibliothekarInnen, HistorikerInnen, zeithistorisch Interessierte